



Hanna Richter erstellte für die Lebensmittelverteilung einen Tourenplan. Schon immer hat sie Karl-Heinz Richter gerne geholfen. Foto: Monika Bergbauer

Hanna hat ein Herz fürs Familienwerk

Im Rahmen eines Schulprojekts bringt sich die 13-Jährige regelmäßig ehrenamtlich ein

Simbach.

(mb) Hanna Richter hat schon immer eine soziale Ader. So hat es für die Teenagerin kein Zögern gegeben, als ihr an der Realschule in Eggenfelden das Projekt „Feel Fr.E.E.“ vorgestellt worden ist. Unter dem Motto „Freiwillig, ehrenamtlich, engagiert“ startete die Freiwilligenagentur „pack ma’s“ im Landkreis Rottal-Inn im Schuljahr 2021/2022 ein Erfolgsprojekt für Schüler.

Dahinter verbirgt sich die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren. Im Schuljahr sollen es bis zu 60 Stunden sein, die entsprechend dokumentiert werden mit dem Ziel eines befriedigenden Gefühls, einen Beitrag für eine humane Gesellschaft geleistet zu haben. Dazu brauchte es einen Mentor, der sie bei ihrer Aktion begleitet. Nachdem Hanna Richter ohnehin beim Sozialen Familienwerk aktiv ist, lag der Schritt nahe, hier noch stärker einzuweisen. Vorsitzender Karl-Heinz Richter und der gesamte Vorstand standen dem sehr aufgeschlossen gegenüber.

Schon seit drei Jahren ist sie beim Ausfahren dabei

Was bedeutet die Teilnahme an dem Projekt, das im Oktober zu laufen begann? Regelmäßig arbeitet die Schülerin im Familienwerk mit. Dazu gehört auch die Unterstützung bei der Durchführung der großen Losaktion beim Maimarkt. Seit drei Jahren schon hilft Hanna Richter beim Ausfahren der Lebensmittel, begleitet ihren Opa regelmäßig, wenn er samstags bei finanziell schwächer gestellten Mitbürgern vorbei fährt. In der Regel ist der Kofferraum dann gut gefüllt mit Ware, die aus den Regalen von Edeka Zoher geräumt wird, weil sie kurz vor oder am Mindesthaltbarkeitsdatum ist und somit kostenlos vom Sozialen Familienwerk verteilt werden kann. Das gefiel ihr von Anfang an. Nun erstellte Hanna einen Tourenplan, der so konzipiert ist, dass immer wieder andere als Ers-

tes besucht werden, um von der größeren Auswahl zu profitieren. Auch muss berücksichtigt werden, dass nicht immer die selbe Menge an Lebensmitteln zur Verfügung steht. In der Regel sind es zwei Touren, die sich mittlerweile herauskristallisierten.

Hanna Richter erstellte zwischenzeitlich auch eine Geburtstags-Liste der Kinder, die man betreut. Sie werden nun an ihrem Ehrentag beschenkt. Das Pflegen der Liste, das Besorgen der Geschenke und das Gratulieren übernimmt ebenfalls die Schülerin. Der soziale Einsatz wird vonseiten des Fördervereins auch dokumentiert; Garant dafür, dass er wirklich erbracht worden ist.

Schon bevor sie begann, sich beim Sozialen Familienwerk zu engagieren, hatte Hanna Richter einen Blick für Menschen, denen sie Gutes tun kann. So organisierte sie bereits in der Grundschule, dass aus der Klassenkasse ein krebskrankes Kind unterstützt wird, auch bei der Aktion „Tradition braucht Kinderlachen“ machte sie mit. Die 13-Jährige sieht schon immer, wo man Gutes tun kann. Nun wird sie weitere Erfahrungen sammeln, die letztlich auch für sie von Vorteil sind. Sie lernt, zusätzlich Verantwortung zu übernehmen und erfährt, wie schön es ist, anderen Gutes zu tun. Und bei allem persönlichen Nutzen aus diesem Engagement erhält Hanna Richter am Ende des Schuljahres ein Zertifikat der Freiwilligenagentur und ein Zeugnis ihrer Einsatzstelle, die ihr später in der Bewerbungsmappe hilfreich sein werden.